

# Inhaltsverzeichnis

**Woher der Name: Der dumme Junge von Meißen? ..... 3**



[<<< zurück](#) | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | [weiter >>>](#)

# Woher der Name: Der dumme Junge von Meißen?

W. Schäfer, der Judenkopf als Helmkleinod im meißnischen Wappen, in d. Sachsenchronik B. II. H. II.  
u. Sachsengrün 1861. II. Jahrg. S. 24 fgg.

Wenn man früher Fremden die Porzellanfabrik zu Meißen zeigte, so führte man sie auch in ein übrigens ganz leeres Zimmer, in dessen Winkel eine Porzellanfigur stand, welche einen 12-14jährigen Knaben in natürlicher Größe darstellte. Trat man nun aber auf eine gewisse Diele, unter der eine Feder war, welche mit jener Figur in Verbindung stand, so steckte jener Knabe die Zunge heraus, wie es die chinesischen Porzellanpagoden noch jetzt machen, wenn man ihren in einem Gewichte gehenden Kopf in Bewegung setzt.

Diesen [Porzellanjungen](#), von dem ein zweites Exemplar auch auf dem Schlosse Hubertusburg stand, nannte man den dummen Jungen von [Meißen](#). Gleichwohl ist dieser Spottname wahrscheinlich weit älter und bezeichnet den bekannten Judenkopf im [Wappen](#) der meißnischen Markgrafen. Hier kommt derselbe ohngefähr erst seit 1349 vor, wo dieselben die Belehnung mit dem Judenschutz vom [Kaiser](#) erhielten. Das Volk, welches die Bedeutung des Judengesichts mit der Schellenkappe nicht begriff, legte der Figur jenen Beinamen bei, und so entstand aus dem dummen Juden von Meißen ein dummer Junge von Meißen. Sonderbarer Weise haben aber die [Juden](#) jetzt noch ein freilich entgegengesetztes Sprichwort von den Weisen zu Meißen, welches sich auf den Sanhedrin<sup>1)</sup>, den sie früher hier besessen haben sollen, bezieht.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 56; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

---

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sachsengrün](#), [meissen](#), [statue](#), [wappen](#), [karliv](#), [juden](#)

<sup>1)</sup> Der Sanhedrin (סנהדרין) oder Hohe Rat war lange Zeit die oberste jüdische religiöse und politische Instanz und gleichzeitig das oberste Gericht. Das Wort Sanhedrin ist eine Hebräisierung des griechischen συνέδριον Synhedrion (Versammlung, Rat). Außerdem bezeichnet Sanhedrin den gleichnamigen Traktat der Mischna. *Quelle: Wikipedia*

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen048&rev=1678436191>

Last update: **2025/01/30 10:48**

